Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg ♦ FD 50 ♦ 35035 Marburg

DER MAGISTRAT

Fachdienst: Soziale Leistungen

Dienstgebäude: Friedrichstr. 36, 35037 Marburg
Auskunft erteilt: Ilka Wolkau
Telefon: 06421 201-1521
Telefax: 06421 201-1576
E-Mail: altenhilfe@marburg-stadt.de

Öffnungszeiten: **Für persönliche Vorsprachen vereinbaren Sie bitte einen Termin**

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom	Datum
	50.51	13.01.2020

Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur Sitzung des Seniorenbeirats der Universitätsstadt Marburg am

Mittwoch, 05. Februar 2020
um 15.00 Uhr in die Räume des Altenhilfezentrums „Auf der Weide“
der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH, Auf der Weide 6, 35037 Marburg, ein.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.11.2019
3. Reaktionen auf bisher gestellte Anträge
   a) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Fahrspuren für Rollstühle auf dem Hirsefeldsteg“
   b) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Einsatz der Linie 3 auch an Sonntagen - 2.0“
4. Anträge und Anfragen an den Magistrat
   a) Antrag des Seniorenbeirates betr. „barrierefreier Zugang zu den Toiletten im Erwin-Piscator-Haus“ (Frau Dr. Jacobi)
   b) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Einschränkungen beim Lieferservice von Lebensmittelgeschäften“ (Herr Wölk)
5. Neues aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)
6. Information zum Stadtjubiläum „Marburg800“ (Herr Laufner/ Frau Kupka/ FD 41)
7. Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung
8. Verschiedenes
   a) Organisation Sprechstunde Seniorenbeirat 2020

Für den Fall Ihrer Nichtteilnahme bitten wir Sie darum, sich rechtzeitig mit der Geschäftsstelle bzw. mit Ihrem Stellvertreter oder Ihrer Stellvertreterin in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Joachim Wölk
(Vorsitzender)

Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirats am 05.02.2020 in den Räumen des Altenhilfezentrums „Auf der Weide" der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH, Auf der Weide 6, 35037 Marburg

Beginn: 15.00 Uhr Ende: 17:00 Uhr

Anwesend Frau Dr. Jacobi (SPD AG 60+), Herr Geßner (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Frau Schmitt (Einrichtungsfürsprecherin Altenzentrum St. Jakob), Frau Seelig (SC Moischt), Herr Wölk (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Berghöfer (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Dr. Wiegand (ABC Cappel), Frau Becker (ABC Cappel), Frau Bodenhausen (Einrichtungsfürsprecherin Altenhilfezentrum Auf der Weide), Herr Stump (Verein für Selbstbestimmung und Betreuung), Herr Sprywald (Ver.di-Senioren), Herr Scharlau (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Herr Wüst (FDP Liberale Senioren), Herr Böckler (Senioren Union CDU), Frau Eisenack (FDP Liberale Senioren), Frau Stahl (Bündnis 90/Die Grünen), Frau Bastian (Marburger Linke), Herr Dr. Weber (Piratenpartei), Frau Schulze-Stampe (Stadträtin/ehrenamtlicher Magistrat), Frau Skott (Caritasverband), Frau Thielicke (Paritätischer), Frau Wenz (DRK), Frau Wolkau (Fachbereich Soziales), Frau Dr. Engel (Altenplanung), Herr Dr. Laufner (Stadt Marburg/SEG), Frau Preissler (Stadt Marburg/SEG), Frau Wilhelm (Stadt Marburg/SEG), Frau Dr. Schock (Ortsvorsteherin Campusviertel), Herr Schwickrath (Gast).
Fehlend: Frau Paschkowski (Marburger Seniorenkolleg e.V.), Herr Weiershäuser (Ver.di-Senioren), Frau Winterstein (SC Moischt), Frau Piper (CDU) entschuldigt; Frau Klusmann (SPD), Herr Frese (BfM), Herr Dr. Uchtmann (MBL) unentschuldigt.

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Wölk begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Unterlagen zur Sitzung fristgerecht eingegangen sind. Ferner gibt Herr Wölk bekannt, dass Hans Reiner Mudersbach im Januar verstorben ist. Herr Mudersbach war seit 2001 Mitglied im Seniorenbeirat und hat sich viele Jahre für ältere Menschen in Marburg eingesetzt. Die Mitglieder des Seniorenbeirates halten in einer Schweigeminute inne, um Herrn Mudersbach zu gedenken.
Sodann begrüßt Herr Wölk als neues Mitglied im Seniorenbeirat Herrn Wilfried Wüst (FDP Liberale Senioren), der in das Gremium nachgerückt ist. Schließlich eröffnet Herr Wölk die Sitzung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.11.2019

Das Protokoll wird einstimmig, mit einer Enthaltung ohne Änderung genehmigt.

TOP 3 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge

a) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Fahrspuren für Rollstühle auf dem Hirsefeldsteg"

In seiner Rückmeldung verweist der Magistrat den Antrag zurück an die Verwaltung. Die Magistratsmitglieder bitten den Fachdienst Tiefbau um nochmalige Prüfung, wie der Fahrkomfort für Rollstühle auf dem Hirsefeldsteg verbessert werden kann.
Um Information des Seniorenbeirats wird gebeten. Der zuständige Fachdienst wurde bereits in Kenntnis gesetzt, so dass in der nächsten Sitzung über den Stand der Entwicklungen berichtet werden kann.

b) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Einsatz der Linie 3 auch an Sonntagen - 2.0“

Der Magistrat bittet die Stadtwerke Marburg consult GmbH. um Prüfung, inwieweit sich die sonntägliche Busanbindung im Stadtgebiet unter Beachtung von ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingen optimieren ließe. Frau Schulze-Stampe ergänzt, von Seiten des Magistrats sei der Einsatz von kleineren, ökonomisch einsetzbaren Fahrzeugen angeregt worden. Ferner wurde noch einmal die Bedarfsabdeckung an Sonntagen durch den Einsatz der Linien 2 und 12 diskutiert. Eine Weiterleitung der Reaktion des an die Stadtwerke Marburg consult GmbH ist bereits erfolgt. In der nächsten Sitzung wird über den Stand der Entwicklungen informiert.

4. Anträge und Anfragen an den Magistrat

a) Antrag des Seniorenbeirates betr. „barrierefreier Zugang zu den Toiletten im Erwin-Piscator-Haus“

Der Antrag, der erstmalig in der Sitzung am 06.02.2019 eingebracht und dann zunächst wieder zurückgestellt wurde (siehe Protokoll vom 06.02.2019), wird erläutert.
Im vergangenen Jahr wurden die automatischen Schließer an den Zugangstüren zu den WC' s im Foyer in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat mehrmals nachgebessert.
Das Ergebnis war auch nach mehrfachen Tests durch Mitglieder des Behindertenbeirates noch immer nicht zufriedenstellend. Daher hat der Behindertenbeirat empfohlen, der Seniorenbeirat möge den zurückgestellten Antrag nach Beschlussfassung an den Magistrat weiterleiten, um ggf. eine andere technische Lösung für das Problem zu finden. In der anschließenden Diskussion wird u.a. noch einmal die Bedeutung der Einbeziehung von Behinderten- und Seniorenbeirat bei der Planung, insbesondere von öffentlichen Gebäuden, betont.
In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, angenommen.

b) Antrag des Seniorenbeirates betr. „Einschränkungen beim Lieferservice von Lebensmittelgeschäften“

Der Inhalt des Antrags wird ausgeführt und eingehend diskutiert. Parallel zum Antrag wurde bereits eine kleine Anfrage der SPD Fraktion zum o.g. Thema gestellt. Frau Dr. Engel hat hierzu eine schriftliche Stellungnahme abgegeben, die in der kommenden Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wird. Die Stellungnahme enthält neben einer tabellarisch aufgeführten Nennung von Serviceleistungen der in Marburg ansässigen Discounter auch weiterführende Vorgehensweisen und mögliche Alternativen zu Bestell- und Lieferserviceangeboten. Die Mitglieder bitten um vollständige Information zu den diesbezüglichen Unterlagen. Es wird angeregt, zunächst die Reaktion der Gremien auf die kleine Anfrage abzuwarten, bevor eine Entscheidung des Seniorenbeirates erfolgt, den o.g. Antrag an den Magistrat weiterzuleiten.
In der anschließenden Abstimmung wird die vorläufige Rückstellung des Antrags einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen befürwortet.

5. Neues aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)

Frau Dr. Engel gibt einen Überblick zum Stand der Entwicklungen bzgl. des Konzeptes III kommunaler Altenplanung. Im Mittelpunkt der aktuell forcierten Handlungsschritte stehen mehrere Themenfelder. So werden für die Entwicklung einer „ambulanten Nachtpflege“ zurzeit neue Umsetzungsmöglichkeiten gemeinsam mit der Marburger Altenhilfe St. Jakob geprüft, um bestehende Versorgungslücken zu schließen.

Im Bereich „Bewegungsförderung" erfolgt zurzeit eine Zusammenarbeit mit dem Programm KOMBINE - „Kommunale Bewegungsförderung zur Implementierung nationaler Bewegungsempfehlungen". Frau Dr. Engel berichtete hierüber in den Sitzungen am 28. August 2019 sowie 20. November 2019. In dem seit September 2019 bestehenden Prozess wurden mittlerweile Handlungsempfehlungen zur Förderung von nicht an Bewegung gewöhnten Menschen erarbeitet. Nach Angaben von Frau Dr. Engel wurden in rund zweidrittel der Maßnahmen die Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt. Eine über das Programm geförderte personelle Erweiterung soll die Umsetzung von städtischen Maßnahmen zur Bewegungsförderung voranbringen.
„Alltagshilfen" sind niedrigschwellige Unterstützungsleistungen, die durch Entlastungsdienste erbracht werden. Die gesetzlich vorgegebenen Möglichkeiten, so Frau Dr. Engel, reichen für die zunehmende Bedarfsdeckung nicht aus. Daher wurde von Seiten des Marburger Stadtparlaments beschlossen, neben den bisherigen Dienstleistern weitere Träger zu motivieren, sich im Sinn des Pflegeversicherungsgesetzes anerkennen zu lassen und solche Alltagshilfen anzubieten. Ansprechpartner*innen werden hier insbesondere die drei Gemeinwesenträger sowie die gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaften sein. Weitere diesbezügliche Konzepte aus anderen Kommunen werden ebenfalls geprüft. Die Anforderungen zum Themenbereich „Wohnen und Angebote für ältere Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf" werden in den Planungen „Wohnen im Westen" mitgedacht.
Zur Bedarfsdeckung einer „verlässlichen Kurzzeitpflege" wird derzeit gemeinsam mit der Marburger Altenhilfe St. Jakob geprüft, inwieweit eine planbare Kurzzeitpflege betriebswirtschaftlich vertretbar ist. Zurzeit werden diesbezügliche belastbare Berechnungen unterschiedlicher Szenarien durchgeführt. Im Zusammenhang mit der „Seniorennotfallbetreuung" ist man in Gespräche mit der Unterarbeitsgruppe (AG) „Vereinbarkeit von Familie und Beruf" des Bündnisses für Familie eingestiegen. Im Frühjahr wird ein Termin mit den an der AG beteiligten Vertreter*innen aus dem Wirtschafts- und Sozialbereich anvisiert, um die Umsetzung des Anliegens voranzubringen.
Ferner berichtet Frau Dr. Engel über das 10-jährige Jubiläum des Beratungszentrums mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP). Für den 01. Juli 2020 um 15:30 Uhr ist daher ein Café-Empfang für Kooperationspartner*innen und die Öffentlichkeit geplant, um das Jubiläum entsprechend zu würdigen. Eine weitere Veranstaltung am 20. Februar 2020 widmet sich der Arbeit von freiwillig Engagierten in den Stadtteilen. Zentrales Anliegen dieser Veranstaltung ist es, die bestehenden Initiativen genauer in den Blick zu nehmen, um ggf. neue Kooperationspartner*innen ansprechen und Unterstützung anbieten zu können. Die nächste Fachbeiratssitzung zum Konzept III kommunaler Altenplanung ist für den 18. Mai 2020 geplant.

6. Information zum Stadtjubiläum „Marburg800" (Herr Dr. Laufner/ Frau Preissler/ Frau Wilhelm)

Es folgt zunächst eine kurze Vorstellung der anwesenden Teammitglieder von „Marburg800". Herr Dr. Laufner war bis September 2018 Fachdienstleiter des städtischen Kulturamtes. Bereits während seiner Amtszeit erfolgte nach Magistratsbeschluss der Einstieg in die Planungen zu „Marburg800" auf kommunaler Ebene. Frau Sabine Preissler arbeitet seit sechs Jahren bei der Stadt Marburg und verstärkt seit kurzem das Team rund um die Planungen des Stadtjubiläums insbesondere im Bereich „Kommunikation". Ebenfalls in Ergänzung zum Team stellt sich Frau Katarina Wilhelm als ausgebildete Veranstaltungskauffrau vor.
Herr Dr. Laufner informiert zunächst über die historischen Hintergründe des Stadtjubiläums. Organisatorisch liegt die Umsetzung des städtischen Projektes in gemeinsamer Verantwortung mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg (SEG). Zur Umsetzung des Stadtjubiläums wurden konzeptionell folgende drei Themengruppen erarbeitet:
1. „Marburg erinnern" - nimmt Aspekte zur 800jährigen Geschichte in den Blick
2. „Marburg erleben - berücksichtigt Aspekte zu den „Marburg800-Festlichkeiten" in den Bereichen Kultur, Sport und Gesellschaft
3. „Marburg erfinden" - stellt Überlegungen zu den Perspektiven Marburgs in den Mittelpunkt

Im Zusammenhang mit den drei unterschiedlichen Themengruppen berichtet Herr Dr. Laufner von einer in 2019 gestarteten Ideensammlung. Unterschiedliche Personengruppen aus der Marburger Bürgerschaft haben bereits Projekte zu den Bereichen vorgeschlagen. Ein Ideenwettbewerb wird ebenfalls im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung für den Bereich „Marburg erfinden" in Form von z.B. Workshops diskutiert. Als Höhepunkt des Stadtjubiläums ist für den 28. März 2022 ein Festakt geplant. Die Bildung eines Beirates steht ebenfalls an. Mit Blick auf den Ideenwettbewerb und den Beteiligungsgedanken ermutigt Herr Dr. Laufner die Mitglieder des Seniorenbeirats, sich in die Programmgestaltung aktiv einzubringen. Die Mitglieder signalisieren Zustimmung und äußern sich überwiegend befürwortend zu dem Vorschlag. Daher wird von Seiten des Seniorenbeirates angefragt, wie die Mitarbeiter*innen des Teams „Marburg800" Interessente in die Planungen einbeziehen. Wie, wo und in welcher Form werden finanzielle und personelle Unterstützung für die Umsetzung von Ideen angeboten? Nach Angaben von Herrn Dr. Laufner wird der Einsendeschluss für die Einreichung von Projekten die bereits im Jahr 2021 gestartet werden sollen, auf Mitte April 2020 datiert. Hierfür ist das Einreichen eines Projektantrags mit Vorhabenbeschreibung und Kostenplan in schriftlicher Form bei der entsprechenden Haushaltsstelle notwendig. Für Projekte ohne lange Vorbereitungszeit, die erst im Jahr 2022 starten, sollte eine diesbezügliche Antragsstellung spätestens im Frühjahr 2021 erfolgen. Eine Jury bestehend aus SEG und städtischen Mitgliedern entscheidet dann, ob das Projekt gefördert werden kann.
Ferner regt Herr Dr. Laufner an, eine Arbeitsgruppe (AG) aus etwa acht Mitgliedern zu gründen, um Projekte gezielter planen und umsetzten zu können. Wohin können sich die Mitglieder wenden, wenn Unterstützung zur Umsetzung einer Projektidee benötigt wird? Frau Preissler greift die Frage auf und wird dem Seniorenbeirat zeitnah eine diesbezügliche Rückmeldung geben. Schließlich vereinbaren die Mitglieder, sich bis zur nächsten Sitzung zu überlegen, wer an einer Arbeitsgruppe zur Planung und Erarbeitung eines Projektes für „Marburg800" teilnehmen möchte. Wie und in welchem Umfang sind die Mitglieder bereit, sich in eine AG einzubringen? Ebenfalls ist zu klären, wie ein Projektbeitrag aussehen, gestaltet und umgesetzt werden könnte. In der nächsten Sitzung wird aus dem Kreis der dann anwesenden Mitglieder eine AG-Gründung organisiert, die der Frage nachgehen soll, welchen Beitrag der Seniorenbeirat im Zusammenhang mit dem Projekt „Marburg800" leisten kann.

7. Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung

- **Sozialausschuss** (Frau Wolkau): In der Sitzung am 04.11.2019 wurde der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. „Verbesserte Zugänglichkeit der Sitzungsunterlagen städtischer Gremien für blinde und sehbehinderte Menschen" diskutiert. In vorheriger Abstimmung mit dem Behindertenbeirat wurde der Antrag mit einigen Änderungen befürwortet.
- **Landesseniorenvertretung** (Frau Schmitt): Nach Angaben von Frau Schmitt fand keine Sitzung statt.
- **Fahrgastbeirat** (Frau Berghöfer): Frau Berghöfer informiert über den Arbeitskreis (AK) „1 €-Ticket", der im Rahmen des Fahrgastbeirates bereits in 2019 gegründet wurde. Die Mitglieder des AK´ s haben sich mit Vertreter*innen des Landkreises Marburg-Biedenkopf getroffen. Thematisiert wurde die mögliche Einführung eines zusätzlichen Angebotes für Gelegenheitsfahrer*innen, denen das Hessenticket für Senior*innen bei zu wenig Auslastung zu kostenintensiv erscheint. Mit diesem „1-€-Ticket" soll der betroffene Personenkreis für 1 € pro Tag den ÖPNV im Bereich des RMV nutzen können, ohne die Kosten für ein Ganzjahresticket zahlen zu müssen. Das Ergebnis des Zusammentreffens wird in der nächsten Fahrgastbeiratssitzung im März 2020 erörtert.
- **Haupt- und Finanzausschuss** (Frau Jacobi): Frau Dr. Jacobi informiert darüber, dass in der letzten Sitzung über den Haushalt 2020 diskutiert wurde.
- **Bauausschuss** (Frau Bastian): Es gab keine aktuellen, für Senior*innen relevanten Themen zu berichten.

- **Runder Tisch Tiefbau** (Herr Böckler): Herr Böckler konnte keine neuen Informationen mitteilen.
- **Umweltausschuss** (Frau Dr. Wiegand): Nach Angaben von Frau Dr. Wiegand standen in den letzten Ausschusssitzungen u.a. die Themen „Radwege", „Umbau des Wilhelmsplatzes" sowie „Geschwindigkeitsbegrenzung in der Frankfurter Straße" im Mittelpunkt.

8. Verschiedenes

a) Organisation Sprechstunde Seniorenbeirat 2020

Die Sprechstunde des Seniorenbeirates für 2020 wurde am 16.01.2020 neu organisiert.
Um mehr Öffentlichkeitsarbeit für die Sprechstunde zu erzielen wird angeregt, einen Presseartikel zu verfassen. Mit einem gemeinsamen Fototermin sollen dann die regionalen Presseorgane, insbesondere die Oberhessische Presse, eingebunden und informiert werden.
Da in 2021 Seniorenbeiratswahlen anstehen, ist dies auch im Vorfeld der Wahlen eine gute Möglichkeit, um die Arbeit des Seniorenbeirates bekannter zu machen. Eine diesbezügliche Kontaktaufnahme zum städtischen Fachdienst Pressearbeit ist bereits erfolgt. Da die Idee befürwortet wird, befindet sich ein Presseartikel aktuell in Vorbereitung. Sobald eine Abstimmung mit den Mitgliedern der Sprechstunde durchgeführt ist, wird ein gemeinsamer Fototermin organisiert.

b) Besuch Seniorenbeirat Eisenach 2020

Der diesjährige Besuch der Eisenacher Freunde in Marburg befindet sich in Vorbereitung. Um diesbezügliche Programmpunkte planen zu können, wird Frau Wolkau zeitnah eine Abfrage starten, wer am Besuch teilnehmen möchte.

Die nächste Seniorenbeiratssitzung findet voraussichtlich am 22. April 2020 um 15 Uhr.in den Räumlichkeiten der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Afföllerstr. 75, 35039 Marburg statt.

Marburg, den 23. März 2020 (Datum der Erstellung)
Marburg, den 27. Juli 2020 (Datum der Unterzeichnung)

Wölk
Vorsitzender

Wolkau
Protokollführerin